



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Wohnungswesen BWO



Akteuren-Landschaft, oder wie gelingt die örtliche Verankerung unserer Vorhaben im Bereich Wohnraumangebot?

Modellvorhaben Wohnraumangebot

Erfahrungsaustausch, Bern, 22. Oktober 2015



Der heutige Anlass

- Unsere Erwartungen an das Treffen:
 - » Besonderheiten von Projekten mit Zielsetzungen im Bereich des Wohnraums
 - » voneinander lernen
 - » interagieren
- Ihre Rolle
- Akzent legen auf Gemeinsamkeiten zwischen Ihren Projekten, damit es zu einem fruchtbaren Austausch kommen kann, trotz Diversität und Eigenheiten





Programm

Ab 8:30	Empfang mit Kaffee und Gipfeli	
9:00	Begrüssung und Einführung ins Thema	BWO
9:15	Schwerpunkt 1: Akteuren-Landschaft – Beteiligte und Betroffene, angesprochene Politikfelder Fünf 5-minütige Kurzinputs durch die Projekte (siehe nachstehende Anleitung zu Schwerpunkt 1)	Projekträger
9:45	Arbeit in drei Gruppen	
10:35	Retour im Plenum und Diskussion	Alle
10:50	Pause	
11:10	Schwerpunkt 2: Einfluss, Legitimität, Dringlichkeit: Mit welchen Kategorien von Akteuren haben wir zu tun? Kurzes Einführungsreferat durch die Veranstalter Klärungsfragen und Aufstellung der Arbeitsgruppen (siehe nachstehende Anleitung zu Schwerpunkt 2)	BWO Alle
11:40	Arbeit in drei Gruppen	
12:30	Retour im Plenum und Diskussion, kurze Synthese	Alle
12:45	Abschluss Weitere Infos zum Themenbereich und Programm Evaluation des Erfahrungsaustausches	BWO Programm-koordination
Ab 13:00	Sandwiches und Getränke zur Stärkung für die Rückreise	





Schwerpunkt 1: Akteuren-Landschaft – Beteiligte & Betroffene, Perimeter & Politikfelder

Die Akteuren-Landschaft, oder wie gelingt uns die örtliche Verankerung unseres Vorhabens rund um das Wohnraumangebot?

Die Modellvorhaben sollen aus der Perspektive des Akteurenfeldes diskutiert werden. Diesbezügliche Eigenheiten von Vorhaben, die auf das Wohnraumangebot einwirken wollen, sollen ebenfalls beleuchtet werden.

La constellation des acteurs, ou comment parvenir à ancrer localement notre projet-modèle sur le thème du logement ?

Les projets-modèles seront discutés du point de vue du jeu des acteurs, en mettant en évidence les particularités liées au fait que ces processus visent à agir sur l'offre de logements.





Schwerpunkt 1: Akteuren-Landschaft – Beteiligte & Betroffene, Perimeter & Politikfelder

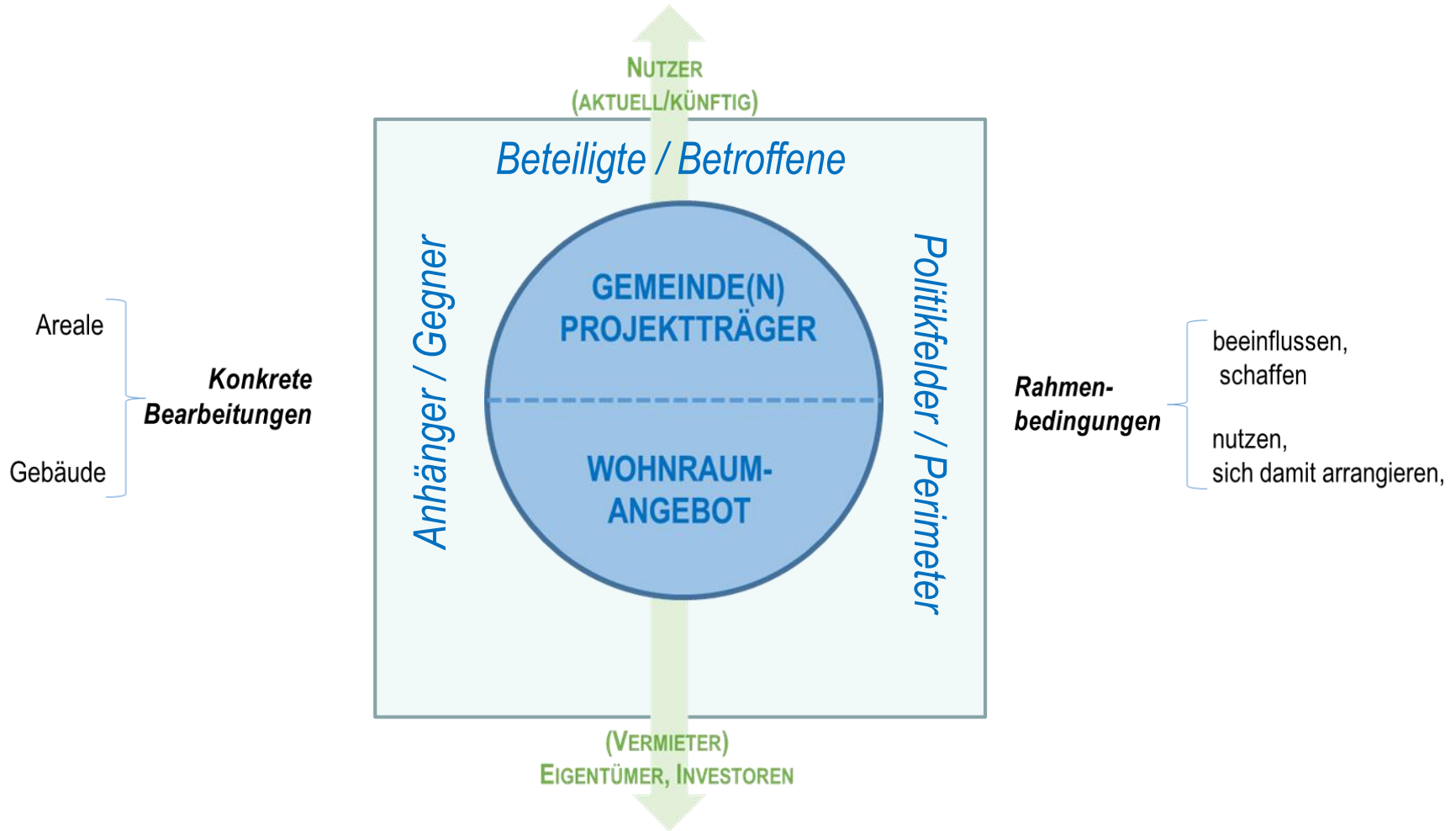
Analyse-Raster, als Denkhilfe

- **Projekträger** (Gemeinden, regionale Organisationen, Kantone; Private) wirken auf das **Wohnraumangebot** ein;
- Haushalte als **Nutzer** (aktuelle, künftige) ↔ **Eigentümer, Investoren, Vermieter**
- Konkrete Bearbeitungen: **Areale, Gebäude**
- **Rahmenbedingungen** schaffen, beeinflussen, nutzen, sich damit arrangieren
- **Beteiligte** und **Betroffene**
- **Anhänger** und **Gegner**
- **Politikfelder** und **Handlungsebenen**



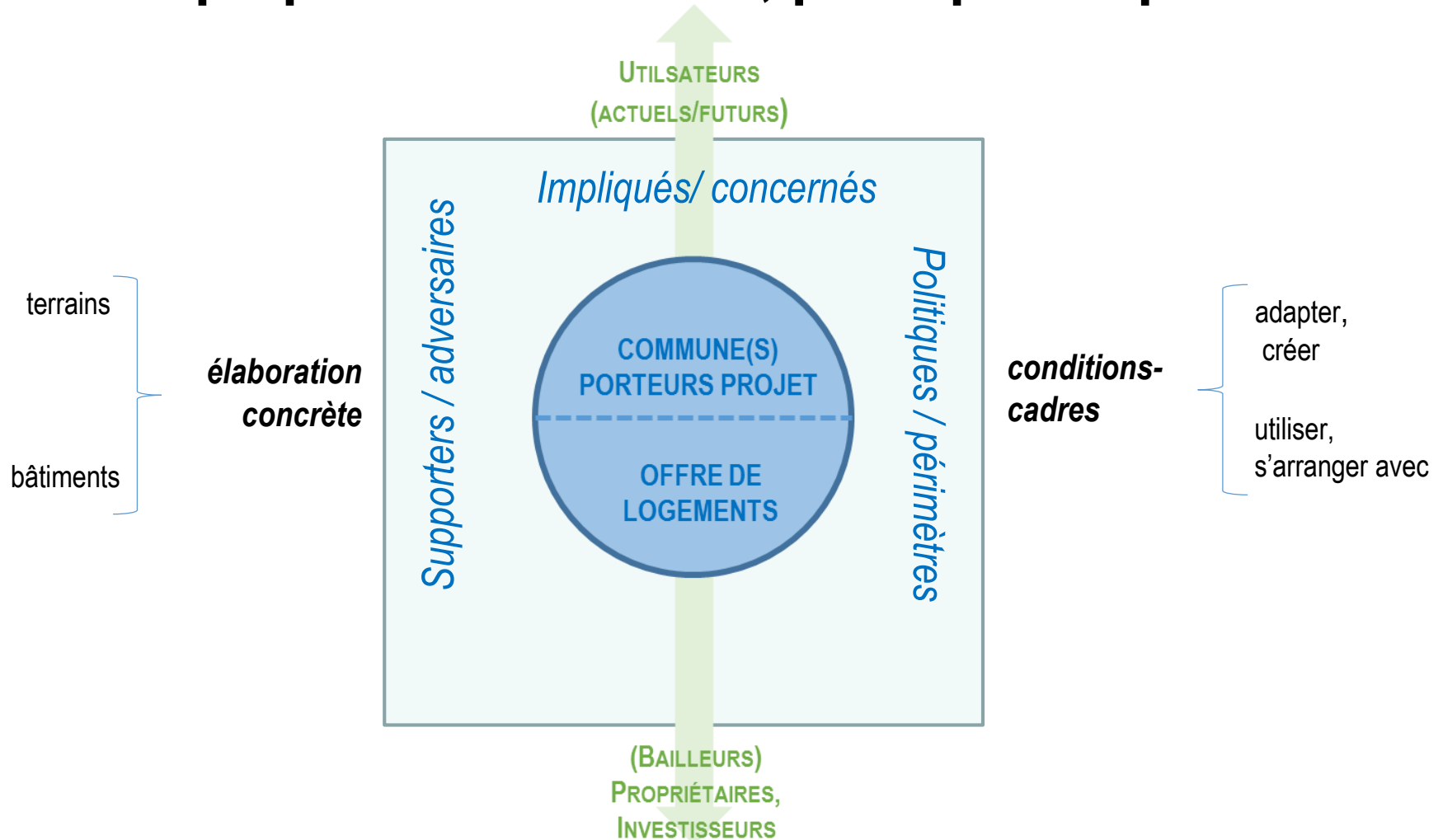


Schwerpunkt 1: Akteuren-Landschaft – Beteiligte & Betroffene, Perimeter & Politikfelder





Etape 1: Constellation des acteurs – impliqués & concernés, politiques & périmètres





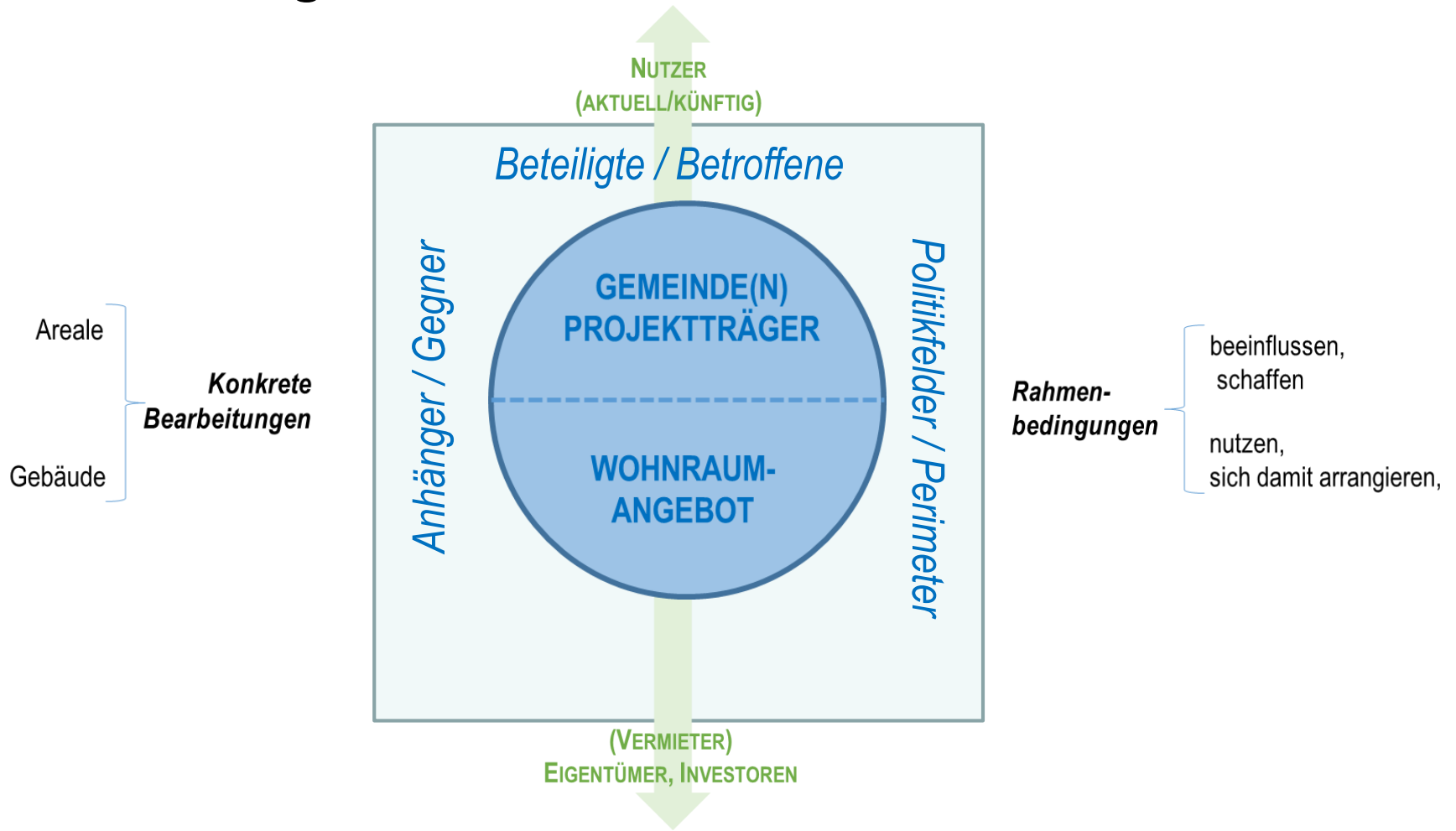
Kurzinputs Projekte

Présentations brèves par les projets





Schwerpunkt 1: Akteuren-Landschaft – Beteiligte & Betroffene, Perimeter & Politikfelder





Anleitung zur Gruppenarbeit 1

Diskutieren Sie folgende Fragen in Ihrer Gruppe:

- Hilft Ihnen das vorgestellte Modell für die Analyse Ihres eigenen Vorhabens?
- Wenn Sie Ihr Vorhaben durch diese «Brille» anschauen, was wird Ihnen neu oder besser ersichtlich?
- Inwiefern funktioniert dieses Modell nicht, respektive müsste es angepasst werden, damit es Projekten mit wohnungspolitischen Zielen gerecht wird?
- ➔ Illustrieren Sie mit konkreten Beispielen Ihre Ausführungen.
- ➔ Ergänzen / relativieren Sie die Aussagen der anderen Teilnehmenden mit Ihren eigenen Erfahrungen und Überlegungen.
-
- ➔ SchreiberIn ergänzt das Modell mit wichtigen Erkenntnissen.
- ➔ RapporteurE fasst im Plenum in 5' die wichtigsten Erkenntnisse zusammen.





Einteilung zur Gruppenarbeit 1

- Es gibt 3 Gruppen
- Sie befinden sich in den Sälen:
 1. Amboss (hier), *avec traduction simultanée*
 2. Zange (nebenan)
 3. Hammer (zuhinterst)
- Eine Gruppe mit Übersetzerin
- VertreterInnen desselben Projektes besuchen mit Vorteil unterschiedliche Gruppen





Berichterstattung im Plenum

Retour au plénum





Schwerpunkt 2: Einfluss, Legitimität, Dringlichkeit: mit welchen Kategorien von Akteuren haben wir zu tun?

Akteure sind Personen in einer bestimmten Rolle;

- ➔ Anspruchsgruppen / interessierte Kreise / Interessenten und Betroffene / Stakeholders, ...

Akteure sind bewegt und/oder bewegen;

- ➔ weil sie Interessen verfolgen oder schützen,
- ➔ weil ihnen diese mehr oder weniger nahe stehen und diese mit mehr oder weniger Energie durchzusetzen versuchen,
- ➔ weil sie über Macht verfügen, ihren Willen gegenüber anderen durchzusetzen
- ➔ weil ihr Handeln und Denken Wertschätzung findet, für andere zählt.





Schwerpunkt 2: Einfluss, Legitimität, Dringlichkeit: mit welchen Kategorien von Akteuren haben wir zu tun?

Stakeholder-Typologie nach Mitchell, Agle und Wood, 1997

MACHT / EINFLUSS <i>Dominanz</i>	POUVOIR <i>domination</i>
LEGITIMITÄT <i>juristisch, ethisch</i>	LÉGITIMITÉ <i>juridique, éthique</i>
DRINGLICHKEIT <i>zeitkritisch</i>	URGENCE <i>temporalité</i>





Schwerpunkt 2: Einfluss, Legitimität, Dringlichkeit: mit welchen Kategorien von Akteuren haben wir zu tun?

Stakeholder-Typologie nach Mitchell, Agle und Wood, 1997

Macht

Fähigkeit eines Akteurs, seinen Willen den anderen aufzudrängen. → Entscheide, Aktion, Blockade, Mobilisierung anderer

Legitimität

Einschätzung durch andere Akteure, dass die Aktionen des anderen legitim sind (wünschbar, passend, angemessen, ...)

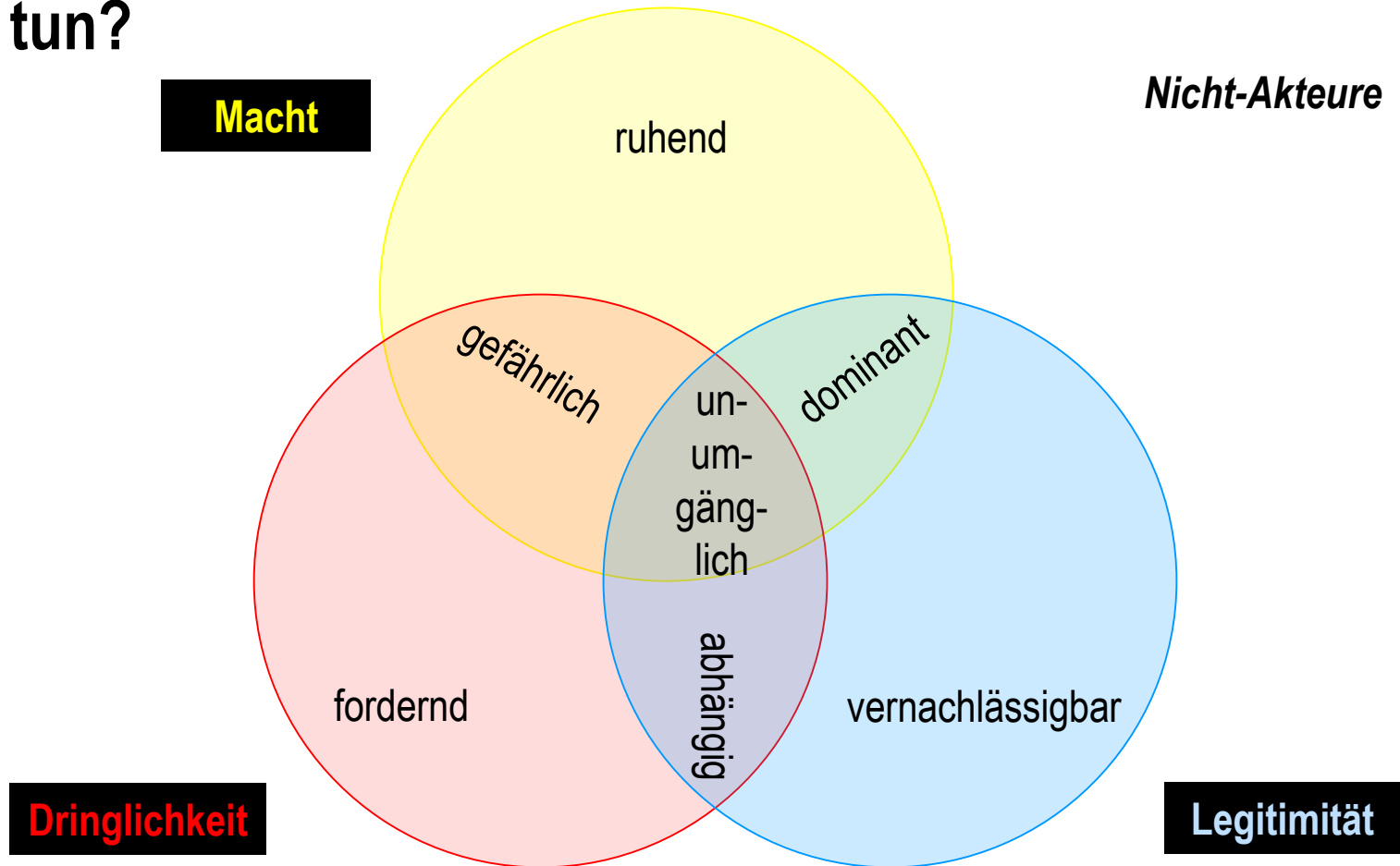
Dringlichkeit

Empfinden, beim Akteur selber, dass seine Forderungen (anzumeldende Ansprüche, Wille zur Mitwirkung), dringend und wichtig sind.



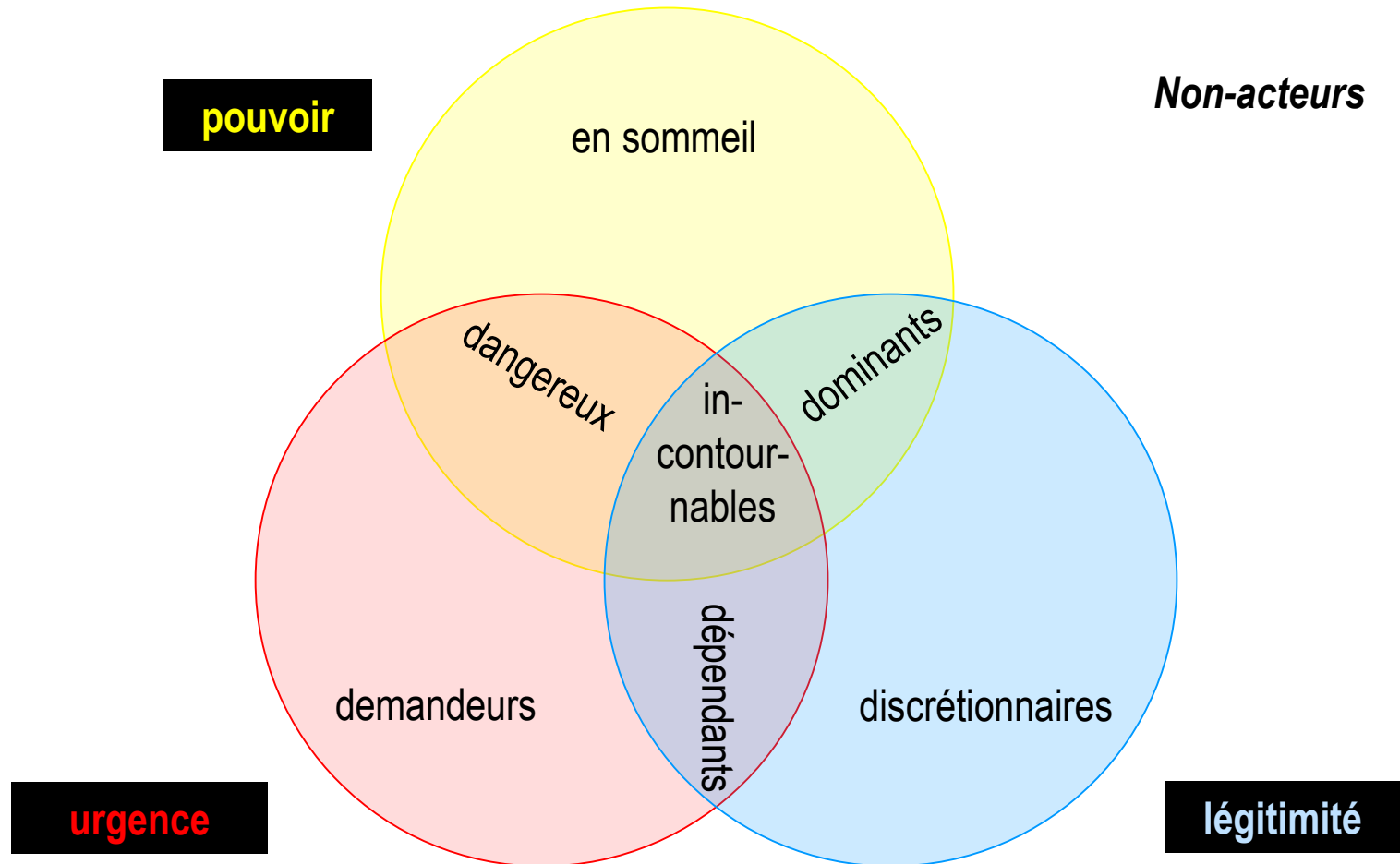


Schwerpunkt 2: Einfluss, Legitimität, Dringlichkeit: mit welchen Kategorien von Akteuren haben wir zu tun?





Etape 2: Influence, légitimité, urgence: avec quelles catégories d'acteurs avez-vous affaire?





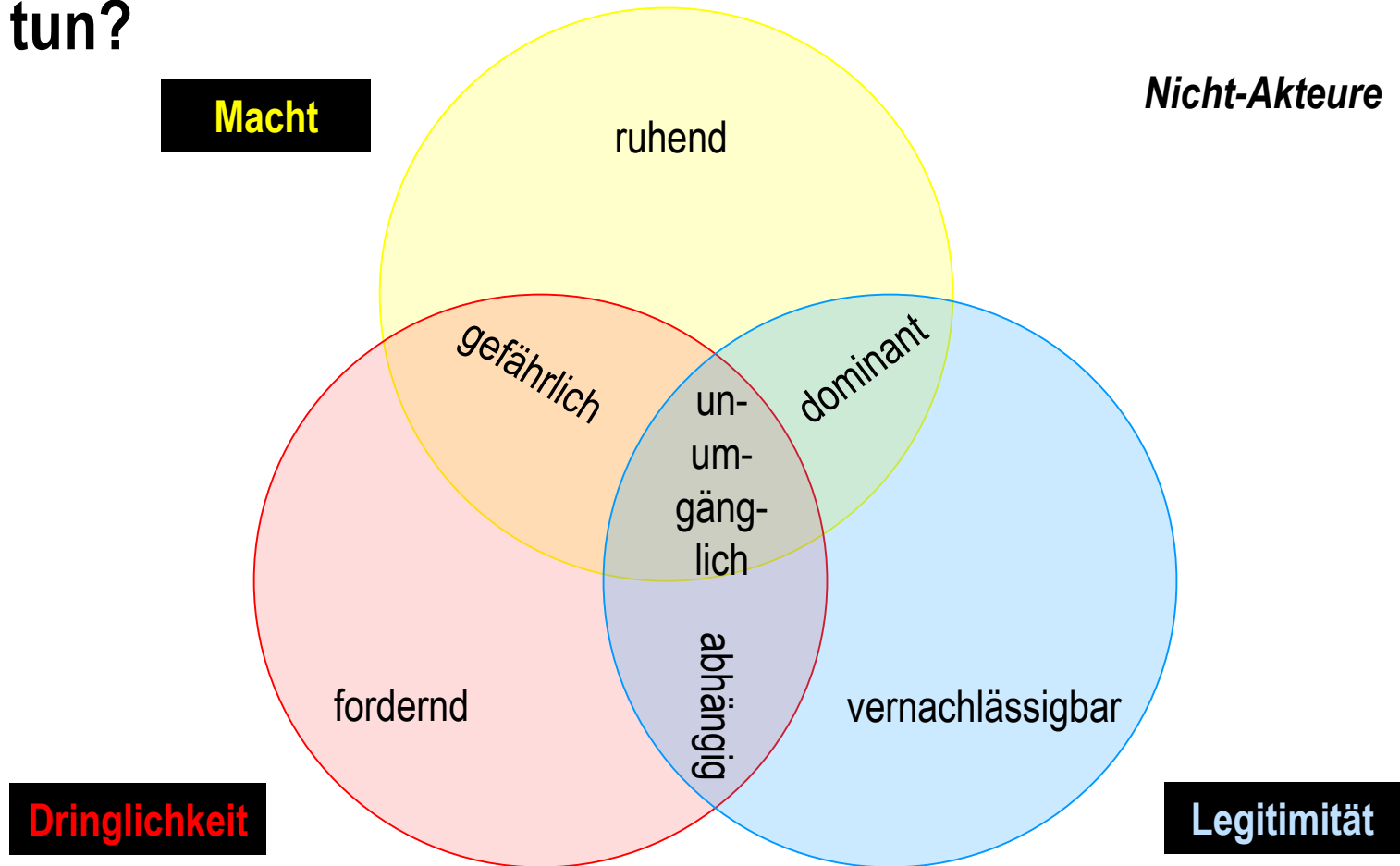
Schwerpunkt 2: Einfluss, Legitimität, Dringlichkeit: mit welchen Kategorien von Akteuren haben wir zu tun?

	Akteure		
	A	B	...
Macht	x	x	
Legitimität	x	-	x
Dringlichkeit	x	x	
	definitiv <i>définitif</i>	erwartungsvoll <i>plein d'espoir</i>	latent <i>à l'état latent</i>



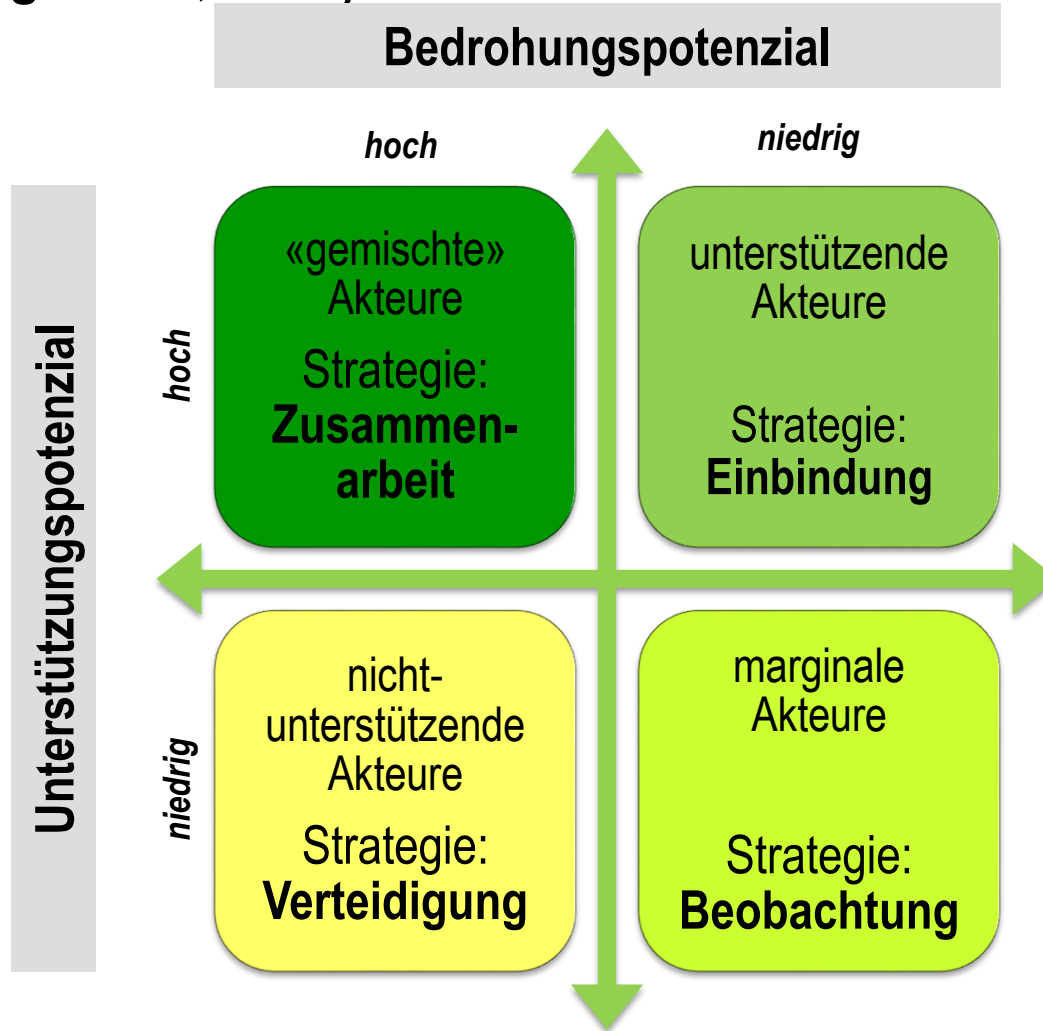


Schwerpunkt 2: Einfluss, Legitimität, Dringlichkeit: mit welchen Kategorien von Akteuren haben wir zu tun?



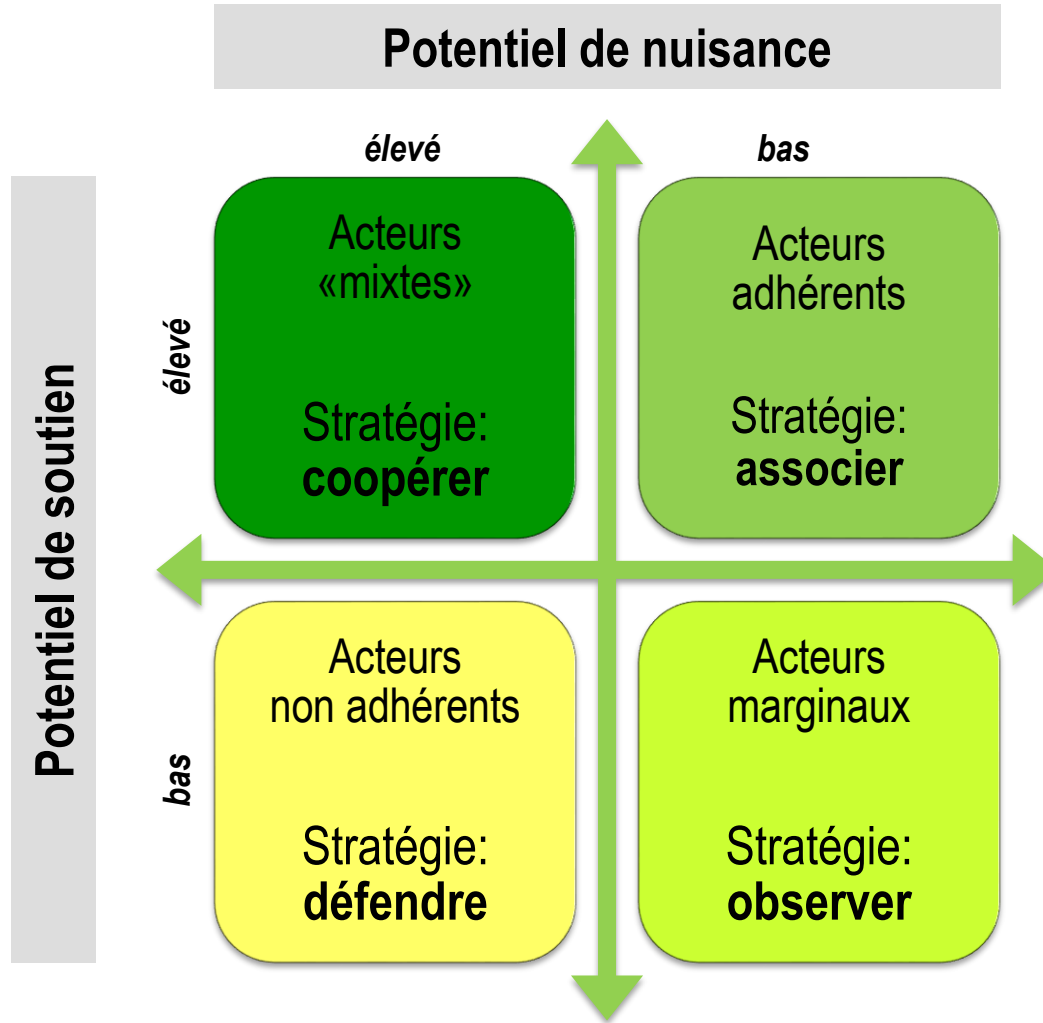


Normstrategien des Stakeholder-Managements (Savage & al., 1991)





Stratégies du management «stake-holder», (Savage & al., 1991)





Anleitung zur Gruppenarbeit 2

Das für eine vertiefte Analyse zur Verfügung stehende Projekt präsentiert kurz die wichtigsten Akteursgruppen, ihre Rolle und Einflussmöglichkeiten.

Innerhalb der Gruppe wird folgendes diskutiert:

- Wie ist die Position im Projekt der aufgeführten Gruppen bezüglich Einflussmacht, Legitimität und Dringlichkeit?
- Sind diese Gruppen relevant? Gibt es Untergruppen in Anbetracht der Einflussmacht, Legitimität und Dringlichkeit?
- Wie können sie im Mitchell-Raster eingeordnet werden?
- Die Teilnehmenden ergänzen das Diskutierte mit Erfahrungen und Schlüssen aus ihren eigenen Projekten.



- ➔ SchreiberIn platziert die Akteursgruppen im Mitchell-Raster.
- ➔ RapporteurE präsentiert anhand des Posters die zwei wichtigsten Erkenntnisse aus der Gruppendiskussion.





Einteilung zur Gruppenarbeit 2

- 3 Gruppen; pro Gruppe 1 Projekt im Zentrum der Diskussionen
- Sie befinden sich in den Sälen:
 1. Amboss (hier), *avec traduction simultanée*
Projekt ...
 2. Zange (nebenan)
Projekt ...
 3. Hammer (zuhinterst)
Projekt ...
- Eine Gruppe mit Übersetzerin
- VertreterInnen desselben Projektes besuchen mit Vorteil unterschiedliche Gruppen
- Suchen Sie sich Diskussionspartner aus, mit denen Sie bis jetzt noch nicht ausgetauscht haben





Berichterstattung im Plenum

Retour au plénum





Abschluss

Clôture



Informationen der Programmkoordination





Zum Schluss, bitte Ihre Meinung ...

